

Sommer | Juni - August 2026

# mitfahren

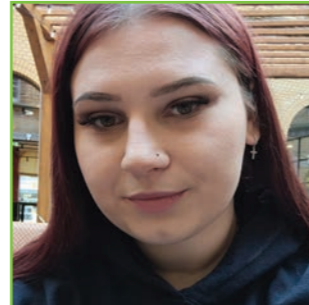
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



## Feuer und Flamme

Spendenbrief  
anbei

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: [www.evangelisch-in-versmold.de](http://www.evangelisch-in-versmold.de)



## Impressum

**Herausgeberin**  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold  
An der Petri-Kirche 3  
33775 Versmold

**Redaktion**  
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)  
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler  
Jutta Appelbaum

**Redaktionsanschrift**  
Gemeindebriefredaktion  
An der Petri-Kirche 3  
33775 Versmold

**Gestaltung, Satz und Layout**  
Andras Design | Andra Queisser  
kontakt@andras-design.de

**Druck**  
Meo Media  
48369 Saerbeck

**Auflage,**  
3.600 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

**Bildnachweise:**  
Nutzung für Abonnenten des  
"Gemeindebrief - Magazin für Öffent-  
lichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen  
Publikationen und auf der Homepage  
der Kirchengemeinde.

Titel: Freepik

### Thema

**8** Vor ca. 1,8 Millionen Jahren begann die Entwicklung, dass sich die Menschheit die vernichtende Naturgewalt Feuer zu Nutze machten.

### Kinder

**11** Was machen Konfi<sup>3</sup>-Kinder gerne, wenn sie nicht gerade bei Konfi<sup>3</sup> sind?

### Jugend

**17** Christina Derks – zunächst Praktikantin im JuZ, schließlich nebenamtliche Mitarbeiterin: eine engagierte junge Frau in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

### Mitten im Leben

**18** 1683 und 1804 – gleich 2-mal wütete Feuer im Herzen Versmolds mit verheerenden Folgen.

### Ökumene

**20** Bereits seit 13 Jahren finden die Exerzitien im Alltag gemeinsam mit dem katholischen Pastoralverbund Stockkämpfen statt.

### KvB

**26** Wer für seinen Beruf brennt, der erfährt ihn als Berufung und ist dafür Feuer und Flamme.

In diesem Jahr wird der Spendenbrief, den die Gemeinde jedes Jahr im Sommer verschickt, mit dem Gemeindebrief verteilt.

## Editorial

Liebe Leser\*innen,

kaum etwas fasziniert so sehr wie das Feuer. Es macht neugierig. Es steht für Macht. Es hat etwas Mythisches. Kaum etwas anderes ängstigt so sehr wie das Feuer. Außer Kontrolle geraten hat es verheerende vernichtende Folgen. Der richtige Umgang mit Feuer wird Kindern früh beigebracht. Sicherheitshalber brennen mittlerweile immer mehr elektrische Kerzen. Unter anderem diese beiden Seiten des Feuers – die faszinierende sowie die zerstörerische – werden in dieser Ausgabe von „mitfahren“ thematisiert.

Und – passend zum Pfingstfest – laden wir Sie ein, mit uns zu erfahren, wofür Menschen Feuer und Flamme sind. Wofür brennen Sie? Gemeinsam machen wir uns auf eine Entdeckungsreise.

Ihre Susanne Absolon



### Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel/Weisheiten
- 7-9 zum Thema

### Kinder

- 10 TfK Peckeloh
- 12 Konfi 3

### Jugend

- 13 Konfi 7/8
- 14 CVJM
- 16 JuZ Westside

### Mitten im Leben

- 18 Mitten im Leben
- 20 Ökumene
- 21 Kirche anderswo

### Diakonie

- 26 KvB

### Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 14 Gottesdienste
- 22 Termine
- 24 Woche der Demokratie
- 26 Neu im Presbyterium
- 28 Adressen

Wir drucken auf Recyclingpapier!



# ANGEDACHT

## Feuer und Flamme

Mittlerweile war die Luft raus. Anfangs hatte die Euphorie der Ereignisse neue Kraft in ihnen geweckt. Aber jetzt war der Alltag wieder eingekehrt. Und? Hatte sich etwas verändert? Nicht wirklich. Woher sollten sie die Motivation nehmen, den Auftrag auszuführen?

50 Tage nach Ostern treffen sich die Anhänger\*innen von Jesus weiterhin, aber irgendetwas fehlte ihnen. Hatte Jesus nicht angekündigt, ihnen neue Kraft zu bringen?

Das ist die Ausgangslage für die Ereignisse des Pfingsttages:

„Auf einmal braust ein Sturm vom Himmel. Das ganze Haus ist voll Feuer. Das Feuer wärmt und leuchtet, aber es brennt nicht. Die Jünger loben und preisen Gott. Die Menschen laufen herbei. Sie staunen: Jeder hört die Jünger in seiner eigenen Sprache reden.“ (Apostelgeschichte 2 nach Hellmut Haug in „Einfach Bibel“). Der Geist Gottes kommt zu den

Jünger\*innen. Er begeistert sie. Nun sind sie Feuer und Flamme für den Auftrag, den Jesus ihnen gegeben hat: „Erzählt den Menschen von Gottes Liebe.“ Pfingsten wird als Geburtstag der Kirche bezeichnet. Wäre der Geist Gottes nicht zu den Menschen gekommen, hätten sie wahrscheinlich irgendwann aufgehört, von Jesus und Gottes Liebe zu erzählen. Nun entzündet der Geist ein Feuer, das nicht erlischt. Über 2000 Jahre brennen Menschen für die Botschaft Gottes. Die „Kirche“ hat sich in den 2000 Jahren gewandelt und verändert. Sie wird sich auch weiterhin verändern. Sie wird wahrscheinlich irgendwann nicht in der Art, wie wir sie kennen, existieren. Aber solange wir uns anstecken lassen von der Liebe Gottes, solange Menschen für die Frohe Botschaft des Evangeliums brennen, solange gibt es die Kirche Jesu Christi auf Erden. Lassen wir uns immer wieder neu anstecken und begeistern.

Susanne Absolon

Ein Funke, kaum zu seh'n,  
entfacht doch helle Flammen;  
und die im Dunkeln steh'n,  
die ruft der Schein zusammen.

Wo Gottes große Liebe  
in einem Menschen brennt,  
da wird die Welt  
vom Licht erhellt;  
da bleibt nichts,  
was uns trennt.

(Deutscher Text: Manfred Siebald)



# DIE ANDERE SEITE

## Nach dem Feuer

2025 war ein Jahr mit einem traurigen Rekord: Die Statistik der Waldbrände in Europa erreichte einen traurigen Höhepunkt. Besonders in den südlichen Ländern in Europa brannte es über Wochen. Aber auch in Deutschland blieben die Wälder nicht verschont. So kämpften vor allen Dingen in Brandenburg und Thüringen die Feuerwehren gegen Großbrände. Dem „prominentesten“ Waldbrand fielen große Gebiete rund um Los Angeles, Kalifornien, in den USA zum Opfer.

Wenn die Flammen gelöscht sind, bleiben oft nur rauchende Trümmer, Holzreste und die Überreste menschlicher Bauten zurück. Gespenstische Bilder. Die Natur hat den Menschen überrollt. Das Gleichgewichtspendel ist in die andere Richtung ausgeschlagen. Doch mit der Zeit zeigen sich auch hier andere Bilder: Die Natur kehrt zurück. Nach und nach wächst wieder etwas. Die Natur sucht sich ihren Weg.



Im Fynbos, einem Vegetationstyp, den es nur in Südafrika gibt, sind Brände sogar entscheidend dafür, dass die Vegetation weiterlebt. Wo andernorts Feuer vernichtet, können viele Pflanzen, die natürlich im Fynbos vorkommen, erst durch das Verbrennen der Umgebung aufblühen. Zum Beispiel setzen Protea erst durch Hitze ihre Samenkapseln frei. Andere Pflanzen sind so gut angepasst, dass sie eingepackt in dicke Pflanzschichten das Feuer gut überstehen. Der Buschbrand sorgt hier also für Reinigung und den Fortbestand dieser besonderen Vegetation. Im gesunden Fynbos bereiten sich die Pflanzen in der Zeit, in der es nicht brennt, durch genügend Wasser und Nährstoffe vor. Dann verbrennen sie und wachsen wieder neu.



Es kommt also auf das Gleichgewicht an – es braucht von allem genügend, damit nach Phasen der Verbrennung wieder Phasen der Regeneration, des Wachstums und der Erholung kommen.

Lisa Ketges

Bilder: Verbrannte Protea und blühende Protea © Lisa Ketges



## REDENSARTEN RUND UMS FEUER

**Feuer** ist ein vielfältiges Symbol.  
Das zeigt sich in zahlreichen Redewendungen,  
die bei uns gebräuchlich sind:

- Ein gebranntes Kind scheut das Feuer.
- Eine Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer.
- Öl ins Feuer gießen.
- Jemandem raucht der Kopf.
- Das Feuer schüren.
- Etwas nicht mit der Feuerzange anfassen.
- Feuer und Flamme für etwas sein.
- Vom Job gefeuert werden.
- Jemanden anfeuern.
- Sich die Zunge verbrennen. Sich die Finger verbrennen.
- Mehrere Eisen im Feuer haben.
- Jemandem Feuer unter dem Hintern machen.
- Mit dem Feuer spielen.
- Für jemanden seine Hand ins Feuer legen.
- Die Kastanien (oder die Kartoffeln) aus dem Feuer holen.
- Für jemanden durchs Feuer gehen.



# Feuer – zwischen Göttergabe und Weltenbrand

Das Feuer gehört zu den ältesten Symbolen der Menschheit – und zu den zwiespältigsten. Es steht zugleich für Zerstörung und Erneuerung, für Gefahr und Erkenntnis. Kaum ein Mythos verdichtet diese Spannung so anschaulich wie die Erzählung von Prometheus. Selbst ein griechischer Gott, entreißt er den Göttern das Feuer und schenkt es den Menschen. Damit überschreitet er eine kosmische Grenze: Wissen und Technik werden zur menschlichen Möglichkeit. Für diese Tat wird Prometheus allerdings vom Götterherrscher Zeus grausam bestraft.

Prometheus' Tat steht kulturgeschichtlich für den Beginn von Zivilisation. Feuer ermöglicht Kochen, Schmieden, Schutz und Gemeinschaft; es ist die Voraussetzung für Handwerk und Fortschritt. Gleichzeitig mahnt der Mythos zur Vorsicht: Die Gabe ist nicht neutral, sie verlangt Verantwortung. In diesem Sinne wird Feuer zum Sinnbild für Erkenntnis selbst – erhellend, aber potenziell zerstörerisch, wenn es unkontrolliert bleibt.

Vergleichbar der biblischen Frucht vom Baum der Erkenntnis. Radikaler noch ist die Zwiespältigkeit im Motiv des Weltenbrands, das in verschiedenen Mythologien auftaucht. Besonders in nordischen Überlieferungen kündigt der Weltenbrand das Ende der bestehenden Ordnung an: Flammen verschlingen die Welt, bevor aus der Asche ein neuer Anfang entsteht. Feuer erscheint hier als reinigende, zyklische Kraft, die nicht nur vernichtet, sondern auch Voraussetzungen für Erneuerung schafft. Wie der Vogel Phoenix, der aus seiner eigenen Asche neu entsteht. Durch diesen Vogel hat es der Mythos bis in die Popkultur geschafft: In die Stube des Zauberers Dumbledore bei Harry Potter.

Feuer ist nie nur ein natürliches Phänomen. Es ist ein kulturelles Grundsymbol für Veränderung, Grenzüberschreitung und die doppelte Natur des menschlichen Fortschritts.

Sven Keppler



# Der Mensch macht sich das Feuer zunutze

Seit Anbeginn der Erde gibt es das Feuer. Blitze und Vulkanausbrüche ließen Waldbrände entstehen. Die Menschen kannten das Feuer als vernichtende Naturgewalt und fürchteten es.

Erst sehr viel später lernten die Menschen, sich diese Gewalt zunutze zu machen und das Feuer zu kontrollieren. So konnte es zum Kochen, zum Wärmen und als Lichtquelle genutzt werden. Auch vor wilden Tieren bot es Schutz.

Dieses Zunutze machen war ein Prozess, der über viele Jahrtausende ging. Wahrscheinlich begann diese Entwicklung vor etwa 1,8 Millionen Jahren. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Menschen zunächst nicht selbst Feuer machen konnten, sondern natürlich entstandenes Feuer am Brennen halten mussten, um es für sich gebrauchen zu können.

Die Nutzung des Feuers war einer der entscheidenden Schritte in der Entwicklung der Menschheit: Nahrung konnte gekocht werden. Gefäße aus Ton konnten durchs Brennen gefestigt werden. Mit Hilfe des Feuers konnten

fortschrittlichere Werkzeuge zur Jagd hergestellt werden. In den dunklen Abendstunden, vor allem in der dunkleren Jahreszeit, konnten Aktivitäten fortgesetzt werden. Damit veränderte sich die Ernährungsweise ganz entscheidend. Kulturelle und innovative Entwicklungen brachten Fortschritt.

Ein weiterer wichtiger Entwicklungsschritt war es schließlich, als „das erste Feuerzeug“ vor 32 000 Jahren erfunden wurde. Bis dahin war es manchmal recht mühsam, das Feuer auf jeden Fall am Brennen zu halten. So waren die Menschen von natürlich entstandenem Feuer abhängig. Schließlich entdeckten sie, dass Funken entstehen, wenn man zwei bestimmte Steine (Schwefelkies sowie Feuerstein) aufeinander schlägt. Damit wurde Reisig angezündet. Genauso gut ließ sich ein Pilz namens Zunderschwamm, der an Bäumen wächst, entzünden. Wir kennen bis heute die Redensart „Das brennt wie Zunder“. In diesem Pilz hat sie ihren Ursprung.

Feuer ist mittlerweile für die Menschheit überlebenswichtig. Es ist immer verfügbar, so dass wir es auch gerne nutzen, um eine heimelige warme Atmosphäre zu erzeugen: bei Kerzenschein, am Lagerfeuer, vor dem Kamin ...

Susanne Absolon



# Bruder Feuer

„Was für ein Leben, was für ein blödsinnig falsches Leben“

Worte des verzweifelten jungen Franziskus in dem Roman von Luise Rinser „Bruder Feuer“. Sie transportiert das Leben des Franz von Assisi vom 13. Jahrhundert in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts und beschreibt die Recherchen eines Reporters, der sich nach Assisi begibt, um das verrückte Leben des Franziskus zu verstehen.

Ausschlaggebend war ein anstehender Prozess wegen Verführung Jugendlicher und wegen Unterschlagung des Eigentums seines Vaters.

Franz Bernadone, so sein bürgerlicher Name, war stadtbekannter Playboy, Sohn reicher Eltern und auf Grund seines Reichtums sehr beliebt bei der Jugend, besonders den Mädchen. Irgendwann überkam ihn der Gedanke, dass das

alles völlig sinnlos sei, und er begab sich verzweifelt allein in die Berge auf die Suche nach einem erfüllten Leben. Dort wuchs die Erkenntnis, dass alles Leben in dieser Welt, eigentlich die gesamte Schöpfung, auch die Elemente, aus der liebenden Hand Gottes kommen. Sie gehören zusammen. Sie sind von Natur aus gut und deshalb schützenswert. Diese radikale Ehrfurcht vor der Natur und Gott führt letztendlich dazu, dass er sein Leben komplett umkrempelt. Für ihn bedeutete es, auf jeglichen Besitz zu verzichten und sich der gebeutelten Natur zuzuwenden. Alles, was er hatte, verteilte er unter die Armen und half, wo er konnte. So fühlte er sich eins mit Gottes Schöpfung. Er nannte alle Menschen Bruder oder Schwester, ob arm oder reich. Er predigte auch den Tieren und nannte das Feuer „Bruder“ sowie das Licht „Schwester“. Das mochte verrückt klingen, aber die Jugend des Dorfes folgte ihm. Sie verließen ihre Elternhäuser, um in Armut

mit Franz in einer Kommune zu leben und alles mit allen zu teilen, was vor allem der älteren Generation gar nicht gefiel.

Das war auch der Grund für den Prozess in Riners Buch. Es kam nicht zu einer Verurteilung, und es gibt bewusst keinen Schluss im Roman! Wir erfahren nicht, ob sich der Reporter entscheidet zu bleiben, oder ob er nach Hause fährt und sein Leben weiter führt wie gehabt.

Ein lesenswertes Buch, immer wieder neu aufgelegt, voller Gedanken über den Sinn des Lebens und Gottes Schöpfung. Über jeden Einzelnen lohnt es sich weiter nachzudenken.

Gitta Brandt

„Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer, durch den du die Nacht erleuchtest. Schön ist er und fröhlich und stark und mächtig.“

Aus dem Sonnengesang des Franziskus von Assisi





# Brandschutzerziehung in der Kindertagesstätte Peckeloh

Im März stand die Brandschutzerziehung für die angehenden Schulkinder in Kooperation mit dem Löschzug Hesselteich auf dem Programm. Hier lernten die Kinder spielerisch den verantwortungsbewussten Umgang mit Feuer und das richtige Verhalten im Notfall. Sie lernten den Unterschied zwischen gutem Feuer (Kerze, Kamin) und bösem Feuer (Brand) kennen. Sie haben gelernt, dass man im Brandfall Ruhe bewahren, den Raum verlassen und Hilfe holen soll. Zudem wurde das Absetzen des Notrufes geübt. Die Kinder haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass Rauch giftig ist und man sich in Bodennähe aufhalten sollte, wenn man den Raum verlässt. Im Kita-Alltag konnten sie in Gesprächskreisen, durch Experimente, durch Bereitstellung von pädagogischen Spiel- und Arbeitsmaterialien, Bilderbücher und Lieder zum Thema Feuerwehr viele Erfahrungen sammeln.

Um das Wissen zu festigen, haben zwei Feuerwehrmänner uns an einem Vormittag besucht. Hier konnten die Kinder die Ausrüstung kennenlernen, durften die Atemschutzmaske ausprobieren, ins Funkgerät sprechen und sich im Anschluss das Einsatzfahrzeug zeigen lassen.

Eine Woche später sind die Kinder schließlich mit dem Bus nach Hesselteich ins Feuerwehrgerätehaus gefahren. Aufgeteilt in drei Gruppen konnten sie sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Gekleidet wie ein echter Feuerwehrmann/-frau durften sie ein „Feuer“ löschen. Mit dem Feuerwehrfahrzeug ging es dann zum Einsatz, der lautete „Brand im Entenstall“, der sich aber als Fehlalarm entpuppte. Hier wurde ihnen vermittelt, dass man die Notrufnummer nur im Notfall wählen darf, niemals zum Spaß. Im Aufenthaltsraum durfte jedes Kind unter Anleitung und mit entsprechender Ausstattung - wie feuerfestem Tablett, Wassereimer in Reichweite, etc. - mit einem Streichholz eine Kerze anzünden. Als der Bus uns wieder abgeholt hat, waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Vormittag!

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Löschzug Hesselteich, besonders bei Axel und Hendrik, für die gute Vorbereitung und Durchführung der beiden Tage. Es ist jedes Jahr wieder für die Vorschulkinder eine spannende und aufregende, aber auch lehrreiche Zeit.

Daniela Strothmann

# Wofür brennen unsere Konfi<sup>3</sup>-Kinder?

Die Sommerferien sind vorbei. Ich bin neugierig. Bald beginnt er – der neue Konfi<sup>3</sup>-Kurs. Einige Kinder kenne ich bereits, weil ich sie getauft habe, im Kindergarten und der Schule regelmäßig gesehen habe, sie bei mir in der Nachbarschaft wohnen ... Einige Kinder lerne ich jetzt erst kennen. Ich bin neugierig.

Da es mich auch besonders interessiert, was die Kinder gerne tun, womit sie ihre Freizeit am liebsten verbringen, habe ich für unser erstes Treffen einen Fragebogen vorbereitet, auf dem sie zu verschiedenen Fragen etwas ankreuzen können. An Sportaktivitäten werden vor allem Handball, Fußball, Tanzen und

Reiten markiert. Aber auch Turnen und Schwimmen sind in dem Alter super beliebt.

Neben den Haustieren beschäftigen sie sich gerne mit Basteln, Rätseln, Puzzeln, Malen und einige – vor allem Jungen – mit Zocken. Viele singen richtig gerne. Teilweise bleiben einige donnerstags nach unseren Treffen noch länger im Gemeindehaus, um mit anderen Kindern zusammen im Teenie Chor zu singen. Ich freue mich, wenn Kinder sich für etwas begeistern lassen; wenn sie etwas haben, für das sie Feuer und Flamme sind.

Susanne Absolon

Ich mache gerne Sport  Fußball  Handball  Tanzen  Reiten    
Etwas anderes: Singen   
Ich habe ein Haustier  Hund  Katze  Hamster  Meerschweinchen

Ich mache gerne Sport  Fußball  Handball  Tanzen  Reiten    
Etwas anderes: Schwimmen

Ich habe ein Haustier  Hund  Katze  Hamster  Meerschweinchen    
Ein anderes Haustier: Kaninchen   
Was ich gerne mache:  Basteln  Puzzeln  Rätseln  Malen  Etwas anderes: Sport

## fahrplan

### Termine Krabbelgruppen

**Oesterweg:** Donnerstags · 16:00 Uhr  
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4  
Kontakt für Infos und Anmeldung:  
Nadja Schmidt · Tel. 2778

### Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren  
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus an der Petri Kirche

### Termine CVJM

**Babyschar**  
dienstags · 09:30 Uhr – 11:00 Uhr  
für alle Babys im ersten Lebensjahr

### Kleinkindschar

ca. 1-2x im Monat  
Sprechen Sie uns für weitere Infos und Termine gerne an (auch per Facebook oder Instagram)

**Jungschar** 6-12 Jahre  
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr  
außer in den Ferien

Was ich gerne mache:  Basteln  Puzzeln  Rätseln  Malen  Etwas anderes: Zocken

Was ich gerne mache:  Basteln  Puzzeln  Rätseln  Malen  Etwas anderes: Filme gucken

Was ich gerne mache:  Basteln  Puzzeln  Rätseln  Malen  Etwas anderes: \_\_\_\_\_

Ich mache gerne Sport  Fußball  Handball  Tanzen  Reiten    
Etwas anderes: Schwimmen, Chor   
Ich habe ein Haustier  Hund  Katze  Hamster  Meerschweinchen    
Ein anderes Haustier: \_\_\_\_\_   
Was ich gerne mache:  Basteln  Puzzeln  Rätseln  Malen  Etwas anderes: \_\_\_\_\_



# 1 Jahr nach dem Brand im CJD-Gymnasium

Welch eine zerstörende Kraft Feuer haben kann, musste das CJD-Gymnasium Versmold im vergangenen Jahr erfahren, als durch Brandstiftung im Bereich der Schultoiletten in der Nacht zum 1. Mai ein Feuer einen großen Teil des Gebäudes unbrauchbar machte. Wegen der Reparatur- und Reinigungsarbeiten aufgrund der Rauchentwicklung mussten Räume und Flure lange geschlossen bleiben. Dank einer umsichtigen und souveränen Schulleitung, einer gut organisierten Schulverwaltung und eines flexiblen Kollegiums wurde der Schulalltag trotz der nachvollziehbaren Erschwernisse nicht ausgebremst. Abiturprüfungen fanden wie geplant statt. Der reguläre Unterricht fand für 2 Wochen im Homeschooling statt, konnte danach aber in den verbleibenden Räumlichkeiten präsentisch durchgeführt werden. Der Verwaltungstrakt und das Lehrerzimmer fanden im Musikbereich der Schule Platz. Der Schulalltag fand auch in den

räumlich eingeschränkten Möglichkeiten zur Regelmäßigkeit zurück. Schließlich war es sogar möglich, im selben Jahr noch eine aufwändig organisierte Reise der gesamten Schule nach Rom zu verwirklichen. Die Arbeiten dauerten noch bis ins neue Schuljahr hinein.

Mittlerweile ist im Schulbetrieb die Normalität zurückgekehrt.

Rüdiger Schwulst

# Neuer Wind im CVJM Vorstand



Am 10. März fand die jährliche Jahreshauptversammlung des CVJM Versmold statt. Wir haben aus allen Bereichen tolle Jahresrückblicke und Berichte gehört. Neben diesen Vorträgen ging es natürlich an die Wahl für das kommende Jahr.

Jannika Weiß und Andra Queisser haben sich entschieden, nach jahrelanger Vorstandsarbeit (als Kassenwartin und Beisitzerin) den Vorstand zu verlassen. Tausend Dank für alles, was Ihr für den Vorstand und den Verein geleistet habt!

## Die neue Besetzung setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Benedikt Dillhage | 2. Vorsitzender: Leon Jessen  
Schriftführerin: Franziska Lüker | Kassenwart: Jannis Holleyn  
Beisitzer\*in: Alexa Herbers, Arthur da Rosa-Peters, Charlotte Neer  
Kreisvertreterin: Violett Lau | Büro: Anna Wünsche & Annalena Hartmann



## fahrplan

### Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus  
An der Petri-Kirche 3

**JUNGSCHAR** (6 - 12 Jahre)  
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

**FunTOASTisch**  
mittwochs · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr  
open door ab 15:00 Uhr

**TEN SING**  
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

**FaithTime Gottesdienst**  
28.06. | 27.09. | 29.11. | 27.12.  
17:30 bis 19:30 Uhr

Weitere Infos zum CVJM Versmold  
gibt's im Netz:  
[www.cvjm-versmold.de](http://www.cvjm-versmold.de)





Datum Name des Sonntags	Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
<b>07.06.</b> 1. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Keppler)
	10:00 Uhr	<b>Heimat- museum</b>	Plattdeutscher Gottesdienst (C. Stephan)
<b>13.06.</b> Samstag	15:00 Uhr	<b>Petri</b>	Goldene und Diamantene Konfirmation (A. Keppler)
<b>14.06.</b> 2. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Sonntagsvergnügen (C. Stephan)
	10:45 Uhr	<b>Oesterweg</b>	Taufgottesdienst (S. Absolon)
<b>21.06.</b> 3. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	WortKlang-Gottesdienst (L. Ketges)
<b>27.06.</b> Samstag	10:00 Uhr	<b>Petri Saal</b>	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
<b>28.06.</b> 4. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst mit Taufen (S. Absolon)
	11:00 Uhr	<b>Hof Potthoff</b>	Hofgottesdienst (S. Keppler; Hollmortstr. 4)
	17:30 Uhr	<b>Petri Saal</b>	FaithTime (C. Stephan und Team)
<b>05.07.</b> 5. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst mit Abendmahl (A. Keppler)
	09:30 Uhr	<b>Hesselteich</b>	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Absolon)
	10:00 Uhr	<b>Loxten</b>	Gottesdienst (R. Schwulst)
	10:00 Uhr	<b>Peckeloh</b>	Gottesdienst mit der Kita (L. Ketges)
<b>12.07.</b> 6. nach Trinitatis	11:00 Uhr	<b>Stadtpark</b>	Taufest mit Abschluss Konfi <sup>3</sup> (Pfarterm)
<b>19.07.</b> 7. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	WortKlang-Gottesdienst (C. Stephan)
	10:00 Uhr	<b>Heimathaus Oesterweg</b>	Freiluftgottesdienst (S. Absolon)
<b>26.07.</b> 8. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst mit Taufen (S. Keppler)



Datum Name des Sonntags	Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
02.08. 9. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Keppler)
	10:00 Uhr	<b>Loxten</b>	Gottesdienst zwischen Himmel und Erde (A. Keppler)
09.08. 10. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst (A. Keppler)
	11:00 Uhr	<b>Sonnensee</b>	Gottesdienst am See mit Taufe (S. Keppler / L. Ketges)
16.08. 11. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	WortKlang-Gottesdienst (L. Ketges)
23.08. 12. nach Trinitatis	10:00 Uhr	<b>Petri Kirchplatz</b>	Freiluft-Gottesdienst zum Stadtfest mit Taufen (S. Absolon)
	10:00 Uhr	<b>Petri</b>	Gottesdienst (C. Stephan)
	09:30 Uhr	<b>Hesselteich</b>	Ferienabschluss-Gottesdienst (S. Absolon)
30.08. 13. nach Trinitatis	10:45 Uhr	<b>Oesterweg</b>	Ferienabschluss-Gottesdienst (S. Absolon)
jeden 1. Montag im Monat	18:00 Uhr	<b>Petri</b>	Friedensgebet
und jeden Freitag:	15:45 Uhr	<b>KvBH</b>	Freitagsgottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus

Gottesdienst · Abendmahl · Sonntagsvergnügen · WortKlang · Taufen · Faith Time · Kinderkirche · Freiluft

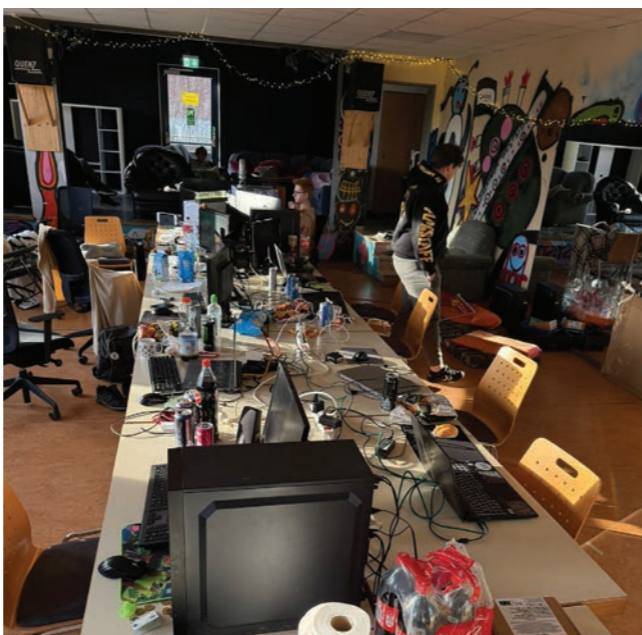


# Feuer & Flamme fürs JuZ

Unsere Ehrenamtlichen im Jugendzentrum Westside sind Feuer und Flamme, wenn's darum geht, uns tatkräftig zur Seite zu stehen. Schon länger wünschten sie sich eine gemeinsame Lan-Party im Juz nur fürs Ehrenamt. Zusammen zu sein und Spaß zu haben, war das Ziel und natürlich Zocken. Minecraft stand hierbei im Mittelpunkt. Mit Feuer und Flamme waren also 14 Personen voller Spaß und Eifer bei unserer ersten Ehrenamts-Lan-Party dabei.

Die Ehrenamtlichen geben uns so viel Feuer, und wir vom Westside halten mit Freude die Flamme am Brennen, damit wir auch in Zukunft solch gutes Ehrenamt am Start haben.

Melanie Krolow



# Die Flamme ist entzündet!

Vom 23. Februar bis zum 30. März absolvierte die Versmolderin Christina Derks im Juz Westside ein Praktikum im Rahmen ihrer PIA-Ausbildung. Dabei stellte sie sich von Anfang an richtig gut an! Ungezwungen nahm sie Kontakt mit unseren Besucher\*innen auf, führte gute Gespräche, brachte sich fachlich angemessen in die Arbeit ein und kümmerte sich seit dem ersten Tag ihres Praktikums um den Wunsch einiger Jugendlicher nach einer Umgestaltung der Saalbühne. Schnell waren die relevanten Veränderungswünsche gesammelt, und das gemeinsame Recherchieren begann. Schließlich wurde ein neues Sofa angeschafft ebenso LED-Lichter. Die Saalbühne wurde neu gestrichen und die Möbel umgruppiert. Unter Christinas Begleitung konnten die Veränderungswünsche in die Tat umgesetzt werden.

führt, dass die Flamme der Jugendarbeit entfacht wird! Und damit Christina diese Flamme weiter pflegen und vergrößern kann, haben wir ihr einen Projektvertrag über 5 Wochenstunden angeboten, was sie dankbar angenommen hat.

Wir freuen uns, seit dem 1. April eine weitere engagierte junge Frau in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Westside einsetzen zu können mit der Gewissheit, dass ihr Herz für diese Arbeit schlägt. Danke, Christina!

Jens Schröder



Das Praktikum im Westside hat Christina so gut gefallen, dass sie sich vorstellen kann, nach dem Ende ihrer Ausbildung in der Jugendarbeit tätig zu werden. Wie schön, wenn ein Praktikum dazu

## fahrplan

### Jugendzentrum Westside

**Montag**

Offener Treff: 15:30 - 20:00 Uhr

**Dienstag**

Offener Kindertreff für 6-12 jährige: 16:00 - 19:00 Uhr

**Mittwoch**

Offener Treff: 15:30 - 20:00 Uhr

**Donnerstag**

Mädchentag: 16:00 - 19:00 Uhr

**Freitag**

Offener Treff: 15:30 - 21:00 Uhr  
Musik mit Philipp

**Sonntag**

Offener Treff: 15:00 - 18:00 Uhr

## auskunft

Telefon: 05423 - 49911  
E-Mail: team@juz-westside.de

## ankoppeln

JuZ Westside im Netz:  
[www.juz-westside.de](http://www.juz-westside.de)





## fahrplan

**Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl Versmold**  
Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten,  
Spendenvermittlung, Unterstützerkreis-Treffen  
Info: Pfarrerin Anja Keppler 05423-473595

**Friedensgebet am Montag**  
jeweils am 1. Montag im Monat 18 Uhr  
in der Petri-Kirche

**Nähstube**  
im kath. Pfarrheim St. Michael | Kämpenstraße 8  
donnerstags 17:30 - 20:00 Uhr  
Info: Christina Krößmann-Berg 05423-6523

**Kinder-Kleiderkammer**  
im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3  
montags und freitags 10:00 - 12:00 Uhr  
und montags 15:00 - 17:00 Uhr

**Teestube im Foyer**  
im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3  
montags 15-17 Uhr

**Frauenschule - Deutsch für Frauen**  
im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3  
donnerstags 9:00 -11:00 Uhr (außer Ferien)

**Just Versmold - Deutsch für alle**  
im kath. Pfarrheim St. Michael | Kämpenstraße 8  
freitags 16:30 - 18:00 Uhr  
Info: Andrea Maier 0151-14170338

### Weitere Versmolder Kooperations-Projekte

Besuchsdienst für ältere Menschen in der Stadt  
Versmold, Info für Ehrenamtliche und Besuche:  
Haus der Familie 05423-930208

Versmolder Mittagstisch  
in der DRK Seniorentagesstätte  
Ravensberger Straße 39  
dienstags 12:00 Uhr  
Anmeldung/Fahrdienst: 05423-3562

# 1683 sowie 1804: Verheerendes Feuer in Versmold

**F**euer spendet Licht in dunkler Nacht, die Wärme schützt uns in der kalten Jahreszeit. Feuer macht unser Essen lecker, das Lodern und Knistern der Flammen im Kamin verbreitet in der Stube eine wohlige Behaglichkeit. Aber wehe, wenn das Feuer außer Kontrolle gerät. So geschehen in unserer Stadt in unmittelbarer Nähe zur Petri-Kirche. Am 16. April des Jahres 1683 hat ein plötzlicher Wirbelwind die Glut einer offenen Feuerstelle einen verheerenden Stadtbrand ausgelöst. Durch die enge Bebauung konnte sich das Feuer rasch ausbreiten und griff letztlich auch auf die Kirche über. Eine Inschrift am östlichen

Giebel berichtet von dem Unglück sowie dem raschen Wiederaufbau. Ein ähnlich schwerer Brand hat sich in der Silvesternacht 1804 wiederholt. Wieder geriet das Feuer außer Kontrolle und vernichtete die Häuser in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Danach wurde der Stadtkern ganz neu in massiver Bauweise errichtet.

Möge unser Wissen im Umgang mit Feuer und Gottes schützende Hand uns vor weiteren Bränden bewahren.

Horst Wilke



*Sieben der abgebrannten Häuser in der „Gasse hinter den Ställen“.  
(Zeichnung: Wilhelm Raabe)*



# Fakten zum Feuer

Wussten Sie ...

... dass man zum Feuermachen drei Dinge braucht: einen brennbaren Stoff, Sauerstoff und eine Zündquelle?

... dass in der Antike brennbare Mischungen als Waffen eingesetzt wurden, um feindliche Schiffe zu zerstören?

... dass unkontrollierte Waldbrände nicht nur große Flächen verwüsten können, sondern auch eine wichtige Rolle im Ökosystem spielen, weil sie die Regeneration bestimmter Pflanzenarten fördern?

... dass große Brände zu Gewitter führen können und damit Einfluss auf das Wetter haben?

... dass das höchste Lagerfeuer der Welt im norwegischen Alesund brannte: allein der Holzstapel zur Mittsommerfeier war 47,4 Meter hoch?

... dass der australische Feuer-Prachtkäfer Brände in mehr als 50 Kilometern Entfernung aufspüren kann?

... dass eine normale Kerzenflamme an der heißesten Stelle bis zu 1400 Grad heiß sein kann?

... dass 2023 weltweit rund 26 Millionen Hektar Wald verbrannten?

...





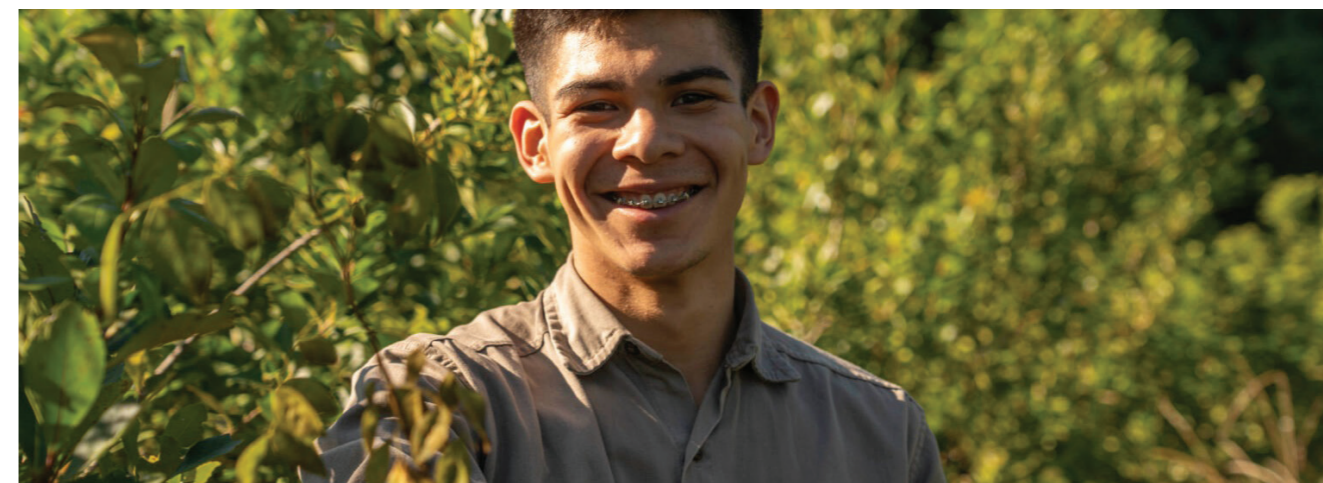
# Vier Wochen bewusst leben

Die ökumenischen Exerzitien im Alltag standen in diesem Jahr unter dem Thema „Wagemut“. Seit 13 Jahren finden die Exerzitien gemeinsam mit dem katholischen Pastoralverbund Stockkämpfen statt, immer in der Passionszeit. Marion Forthaus und Sven Keppler begleiten sie von Anfang an. In manchen Jahren an zwei Orten, in anderem an einem. Diesmal fanden sie in einer größeren Gruppe im katholischen Gemeindehaus in Halle statt. Die Teilnehmenden treffen sich einen Monat lang einmal in der Woche. Für die Zeit dazwischen gibt es ein Heft mit Anregungen für jeden Tag. Bei den wöchentlichen Treffen steht das Gespräch über die gemachten Erfahrungen im Mittelpunkt. So kommt es zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema, mit sich selbst und mit Gott.

Jeder Mensch braucht eine Portion Mut, um den Zumutungen des Alltags zu begegnen und um etwas Neues zu wagen. In der Zeit von Kriegen, Sorgen und einer sich verdunkelnden Zukunft war der „Wagemut“ das Thema der Stunde. Aber auch persönliche Umbrüche wurden immer wieder Thema. Am Ende waren sich alle einig: Diese intensive Zeit hat mir gut getan. Sie hat meinen Glauben gestärkt und damit auch mich selbst.

Auch die Begegnungen über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinweg sind eine Bereicherung. Deshalb wird es auch im nächsten Jahr dieses Angebot wieder geben.

Sven Keppler



## Crece Selva Misionera wächst: Eine konkrete Möglichkeit zur CO<sub>2</sub>-Kompensation

Crece Selva Misionera bietet eine konkrete und transparente Möglichkeit zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen und verbindet Klimaschutz mit sozialer Verantwortung. Im Dezember 2025 wurde erstmals praktisch gezeigt, wie Emissionsausgleich durch dieses Projekt umgesetzt werden kann. Getragen von Hora de Obrar und Gemeinden der Evangelischen Kirche am La Plata wurden bereits rund 385.000 einheimische Bäume in der argentinischen Provinz Misiones gepflanzt, um zerstörte Regenwaldgebiete wiederherzustellen.

Durch die Aufforstung wird CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre gebunden und gleichzeitig die Biodiversität gestärkt sowie Böden und Wasserressourcen geschützt.

Ein wesentliches Merkmal von Crece Selva Misionera ist seine Transparenz. Beteiligte können nachvollziehen, wie ihre Emissionen konkret ausgeglichen werden. Ebenso zentral ist die

enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, die aktiv in Planung und Umsetzung eingebunden sind. Dadurch entstehen langfristige Perspektiven, stärken sich lokale Kompetenzen und die Maßnahmen bleiben nachhaltig wirksam.

Crece Selva Misionera versteht CO<sub>2</sub>-Kompensation als ethische Verantwortung gegenüber der Schöpfung und zukünftigen Generationen. Organisationen, Institutionen und Unternehmen sind eingeladen, ihre klimatischen Auswirkungen bewusst zu übernehmen. So wird die Kompensation nicht nur zu einer Umweltmaßnahme, sondern zu einer Entscheidung für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und den Schutz des Lebens – heute und in Zukunft.

Wenn Sie oder ihre Institution oder Unternehmen ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck über Crece Selva Misionera kompensieren möchte, schreiben Sie gerne an: [daiana.laguna@horadeobrar.org.ar](mailto:daiana.laguna@horadeobrar.org.ar)



# TERMINE & Gemeindefeiereise

## MITTWOCHSTREFF INNENSTADT

14 Tage  
mittwochs 15:00 Uhr  
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- 10.06. Vom Körper lernen mit Giulia Enders (mit A. Keppler)
- 24.06. Sitztanz (mit B. Brennecke)
- 08.07. Kaffeefahrt

## FRAUENHILFE HESSELTEICH

1. und 3. im Monat  
mittwochs 14:30 Uhr

- 03.06. Ausflug

## FRAUENHILFE OESTERWEG

2. und 4. im Monat  
mittwochs 15:00 Uhr

- 10.06. Besichtigung des Gartens Wagenhuber
- 24.06. Abschluss vor der Sommerpause
- 12.08. Eisessen am Schweinebrunnen

## FRAUENHILFE PECKELOH

1. und 3. im Monat  
mittwochs 15:00 Uhr

- 03.06. Thomas Mann
- 17.06. Vom roten Faden: Fadenspiele und Spinnen im Märchen (mit E. Hübler-Umemoto)
- 01.07. 17:00 Uhr Mittsommer

Das nächste Frühstück ist am Samstag, 25. Juli, ab 9.30 Uhr

Bunter Nachmittag:  
6. September, 15:00 Uhr

## ABENDKREIS VERSMOLD

- 1-mal im Monat  
dienstags 18.30 Uhr  
Gemeindehaus an der Petri-Kirche
- 02.06. Sommerliedersingen (gemeinsam mit dem Loxtener Abendkreis)
- 07.06. Gemütlicher Grillabend im Heimatmuseum

## ABENDKREIS LOXTEN

1-mal im Monat  
mittwochs 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Loxten

- 02.06. 17.30 Uhr Eisessen am Schweinebrunnen; 18.30 Sommerliedersingen im Gemeindehaus Versmold (gemeinsam mit dem Abendkreis Versmold)
- 15.07. Grillabend im Heimatmuseum (19:00 Uhr)
- 4. o. 5.08. Ausflug

## FRAUENARBEIT IM KIRCHENKREIS

**20. Juli:** Mitgliederversammlung der ev. Frauenhilfe im Bezirksverband Halle im Kantorhaus in Brockhagen. Anmeldungen bis 16. Juli bei Renate Ordelheide (05204-4473).

### Offener Männertreff

24. Juni: Fahrt zum Landgestüt Warendorf

## TERMINE

- 07.06. Plattdeutscher Gottesdienst (Heimathaus)
- 09.06. Auftakt Konfi<sup>8</sup>
- 13.06. Jubelkonfirmation
- 25.06. Elternabend Konfi<sup>3</sup> (neue Gruppe)
- 27.06. Kinderkirche
- 12.07. Tauffest, Abschluss Konfi<sup>3</sup>
- 19.07. Gottesdienst Heimathaus Oesterweg
- 18.-31.07. Kinderfreizeit
- 19.07.- Jugendfreizeit
- 02.08.
- 09.08. Gottesdienst am Sonnensee



# Woche der Demokratie

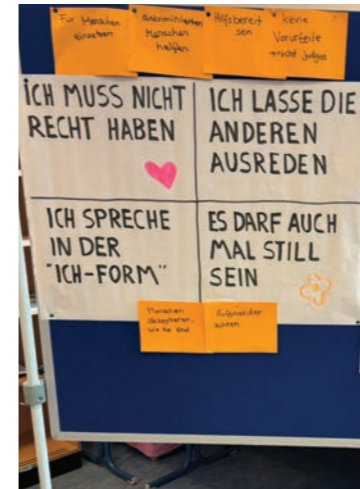
Als Team für Vielfalt und Demokratie blicken wir zurück auf eine sehr ereignisreiche Woche: Vom 16. bis 20. März fand an der CJD-Sekundarschule die Woche der Demokratie statt. Thematisiert wurde Demokratie vor allem als Lebensform in der Schule und im weiteren Umfeld der Schüler\*innen.

### Zentrale Fragestellungen waren:

"Was bedeutet und wo erleben wir demokratisches Miteinander?" und "Was bedroht demokratisches Miteinander?"

Wir waren damit Teil einer Kooperation der Stadt Versmold, des CJD und der evangelischen Kirchengemeinde, initiiert von Anika Schüler. Bei uns an der Sekundarschule hat das Team für Vielfalt und Demokratie (ViDe) die Planung und Organisation der Woche übernommen. Viele Aktionen wurden betreut sowie Workshops durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und dem Jugendzentrum Westside konnten so viele tolle Aktionen stattfinden: An beiden Standorten der Schule gab es die Wahl zwischen verschiedenen Workshops, die auf freiwilliger Basis gewählt werden konnten.

Zur Auswahl standen: „Demokratie erleben“, „LGBTQIA+ - was?!“, „Fake News - Ich lass mich nicht für dumm verkaufen!“, „Warum gibt es Regeln?“,



„Schule der Demokratie - was muss passieren?“ und „The Game. Deine Stimme – eine Wahlsimulation“.

Da alle Workshops aufgrund des großen Interesses schnell ausgebucht waren, wurden sie teilweise mit ganzen Klassen noch einmal separat durchgeführt. Die Plätze für die Abschlussveranstaltung waren begrenzt. Darum gab es für die, die die Abschlussveranstaltung am Freitag nicht besuchen konnten, Plakataktionen an beiden Standorten der Schule sowie im Jugendzentrum, um auch Forderungen der Schüler\*innen an die Politik sowie Gesellschaft sichtbar zu machen.

Die Abschlussveranstaltung fand in der Mensa des Gymnasiums statt. Insgesamt waren etwa 160-180 Menschen anwesend, darunter auch viele Schüler\*innen der Sekundarschule. Ein besonderes Highlight: zwei Schülerinnen der Sekundarschule, Léia und Maxima, führten durch das Programm und moderierten die Fragerunde mit Bürgermeister Michael Meyer-Hermann, Jugendpfarrer Christian Stephan

sowie Initiatorin Anika Schüler vom CJD.

Zusätzlich wurde die ganze Woche von einem pädagogischen Kamerateam und einem Journalist\*innenteam, bestehend aus Kindern und Jugendlichen, begleitet. Es gab Interviews, Berichte, außerdem wurden viele Eindrücke der Woche zusammengetragen, welche als Dokumentationsfilm auf der Veranstaltung vorgestellt wurden.

Danke an alle Schüler\*innen, alle Kinder und Jugendlichen für das enorme Interesse und den regen offenen Austausch. Es war sehr inspirierend, auch wir haben viel lernen können.

Euer Team ViDe,  
Leia und Lars



# Feuer und Flamme für den Beruf



v.l.n.r.: Arsenis Novozilov, Valentin Knemeyer, Arian Durmishaj, Gabriel Vincek

Wir lassen an dieser Stelle Schüler zu Wort kommen, die beschreiben, was es für sie heißt, für einen Beruf zu brennen. Die vier jungen Menschen haben bei uns im Katharina-von-Bora-Haus kurz vor den Osterferien ein Praktikum gemacht. Sie beschreiben mit ihren Worten, was es bedeutet, wenn „man für einen Beruf brennt“.

## „Wofür will ich brennen? – Auf der Suche nach dem richtigen Beruf:“

Feuer ist für uns Menschen sehr wichtig. Wir nutzen es zum Heizen, Kochen und um Licht in die Dunkelheit zu bringen.

Schon früher half es den Menschen zu überleben. Feuer kann auch sehr gefährlich sein. Ein kleiner Funke kann in Haus und Wald einen großen Brand auslösen, deshalb muss man immer vorsichtig damit umgehen.

Feuer ist nicht nur etwas, das Licht und Wärme spendet, sondern auch ein starkes Symbol für Energie und Lebendigkeit, für die Interessen und die Berufswahl eines Menschen. So wie ein Feuer brennt, braucht auch ein Mensch Leidenschaft für das, was er tut.

Wer für seinen Beruf „brennt“, gibt sich

mit ganzem Herzen und Freude seiner Tätigkeit hin und ist bereit, Zeit und Kraft zu investieren. Feuer kann aber auch zeigen, dass die Hingabe für eine Sache Verantwortung bedeutet. Genauso ist es im Leben: Man muss auf sich achten und seine Kräfte richtig einsetzen, um langfristig handlungsfähig zu bleiben. In vielen Berufen, vor allem in sozialen und pflegerischen Bereichen, bedeutet „für etwas zu brennen“, anderen Menschen zu helfen und empathisch in schwierigen Situationen zu sein.

Nächstenliebe, Engagement und die Bereitschaft, sich für andere Menschen einzusetzen, sind weitere Qualitäten, die in diesen Berufen wichtig sind.“

Arian Durmishaj & Gabriel Vincek  
Schüler der 9. Klasse Gesamtschule Peter-August Bockstiegel, Borgholzhausen. Praktikanten im Katharina-von-Bora-Haus.

An dieser Stelle möchte ich mich für den tollen Einsatz der vier Schüler bei uns im Haus bedanken.

Kerstin Stuckmann



## Neu im Presbyterium Marcel Fritz-Kölkebeck stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder,  
mein Name ist Marcel Fritz-Kölkebeck, ich möchte mich an dieser Stelle als neues Mitglied des Presbyteriums vorstellen:

Ich bin 35 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meiner Frau und meinem vierjährigen Sohn in Versmold. Meine aktive Zeit in der Gemeinde begann im Jahr 2007, als ich als Schlagzeuger bei TEN SING und als "Techniker" beim Heaven&Earth eingestiegen bin. Später kamen Posten wie Bandleitung, Vorstandsmitglied und kommissarische TEN SING Hauptleitung dazu. Von 2016 bis 2024 durfte ich für acht Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden des CVJMs, der Jugendarbeit in unserer Gemeinde, bekleiden.

Aktuell findet man mich vor allem als Techniker beim FaithTime Gottesdienst und den TEN SING Konzerten; aber auch technische Aufgaben wie die Außenbeleuchtung der Kirche, Bewässerungsanlage der Kirchwiese sowie die alljährliche Weihnachtsbeleuchtung sind mein Spezialgebiet.

Nun freue ich mich auf neue, spannende Aufgaben im Presbyterium und wünsche uns allen ein tolles, friedliches Miteinander, denn das zeichnet eine gute Gemeinde aus.

Herzliche Grüße  
Marcel Fritz-Kölkebeck



**Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:**

z.B.

### Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Spendenkonto:  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
IBAN: DE09 4785 0065  
0109 0008 10  
Verwendungszweck: Stelle wert

### Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partner-Kirchenkreis Misiones in Argentinien.

### Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an Anja Keppler 05423-473595

### Unsere Kontonummer:

Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg-Versmold  
IBAN: DE09 4785 0065  
0109 0008 10  
Ihr Verwendungszweck

**Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!**



EV. -LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE  
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!  
Zugbegleiter

**Pfarrerinnen und Pfarrer**  
Vorsitz Presbyterium

**Christian Stephan**  
Bezirk Nord  
Telefon 05423-41859  
Christian.stephan@ekvvw.de

**Susanne Absolon**  
Bezirk Ost  
Telefon 05423-8444  
susanne.absolon@kk-ekvvw.de

**Anja Keppler**  
Diakonie  
Telefon 05423-473595  
anja.keppler@kk-ekvvw.de

**Rüdiger Schwulst**  
CJD Christophorus-Schulen  
Telefon 05423-9511052  
rschwulst@web.de

**Dr. Sven Keppler**  
Bezirk Süd  
Telefon 05423-8157  
Sven.Keppler@kk-ekvvw.de

**Vikarin Dr. Lisa Ketges**  
Telefon 0176-72055477  
Lisa.Ketges@ekir.de

## GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3  
Telefon 05423-2267  
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr  
DO 14:00-17:00 Uhr  
FR 09:00-12:00 Uhr

## KIRCHENMUSIK

**Kantor**  
Hadlef Gronewold  
Telefon 05423-476847  
hdlf-grnwld@t-online.de

## KÜSTER/Hausmeisterdienst

**Petri-Kirche/Gemeindehaus**  
Frank Kipke  
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh  
Gemeindehaus**  
Akvile Poškaite  
0157 52797372

**Oesterweg**  
Susanne Kulms  
01573-4754406

**Hesselteich**  
Ursula Bohnemeier  
05423-2990

## JUGENDARBEIT

**Jugendbüro und CVJM**  
An der Petri-Kirche 3  
05423-41588  
info@cvjm-versmold.de

**JuZ Westside**  
Schulstraße 12  
Jens Schröder  
05423-49911  
team@juz-westside.de

**Jugendtelefon**  
„Nummer gegen Kummer“  
0800 - 111 0 333

## TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

**Gartenstraße**  
Jeanette Mittermaier  
05423-2273  
Hal-tfk-gartenstrasse@ekvvw.de

**Königsberger Straße**  
Kerstin Bierhake  
05423-2376  
Hal-tfk-koenigsbergerstrasse@  
ekvvw.de

**Loxten**  
Birte Siekendieck  
05423-2550  
Hal-tfk-loxten@ekvvw.de

**Oesterweg/Hesselteich**  
Nadja Schmidt  
05423-2778  
Hal-tfk-oesterweg@ekvvw.de

**Peckeloh**  
Daniela Strothmann  
05423-8528  
Hal-tfk-peckeloh@ekvvw.de

## FRAUENHILFEN

**Oesterweg**  
Gerhild Richter  
05423-5075

**Hesselteich**  
Derzeitige Ansprechpartnerin  
Pfarrerin Susanne Absolon

**Peckeloh**  
Hella Cord-Landwehr  
05423-41253

**Mittwochstreff**  
Bärbel Brennecke  
05423-3495

**Sorgentelefone**  
gebührenfrei – rund um die Uhr  
0800 - 111 0 111

## ABENDKREISE

**Innenstadt**  
Katharina Wolf  
01577-4719091  
katharina.wolf56@web.de

**Loxten**  
Annegret Henselmeyer  
05423-2336

**Landeskirchliche  
Gemeinschaft**  
Gemeindehaus an der Petri-Kirche  
Alexander Steinberg  
0160 92628763

## DIAKONISCHE ARBEIT

**Diakoniestation**  
PDL Kai Schröder  
05423-930186  
stationsbezirk.versmold  
@diakonie-halle.de

**Tagespflege Haus Dieckmann**  
PDL Anette Potthoff  
054237 4730890  
stationsbezirk.versmold  
@diakonie-halle.de

**Tagespflege „Am Stadtpark“**  
PDL Kerstin Hermsbecker-Koch  
05423-9599660  
kerstin.hermsbecker-koch  
@diakonie-halle.de

**Katharina-von-Bora-Haus**  
Seniorenpflegezentrum  
05423-963-0  
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

**Tagespflege im KvB**  
Tim Sobbe | Telefon 05423 -963 140

**Hospizgruppe Versmold e.V.**  
05423-931243

**Gütersloher Tafel**  
erster Kontakt: Birgit Leiendecker  
05423-932575

**Kinderkleiderkammer**  
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr  
Fr: 10-12 Uhr